

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Apa- bis Aufsteigung

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1777

Illustration: Fig. 1. der Aschenstöber; Fig. 2.3. Asselporcellane; Fig. 4.5.
Asselschnecke; Fig. 6.7. Attichwalze.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10881

Fig. 1. Der Aschenstöber. Fig. 2. 3. Affelporcellane.
 Fig. 4. 5. Affelschnecke. Fig. 6. 7. Attichwalze.

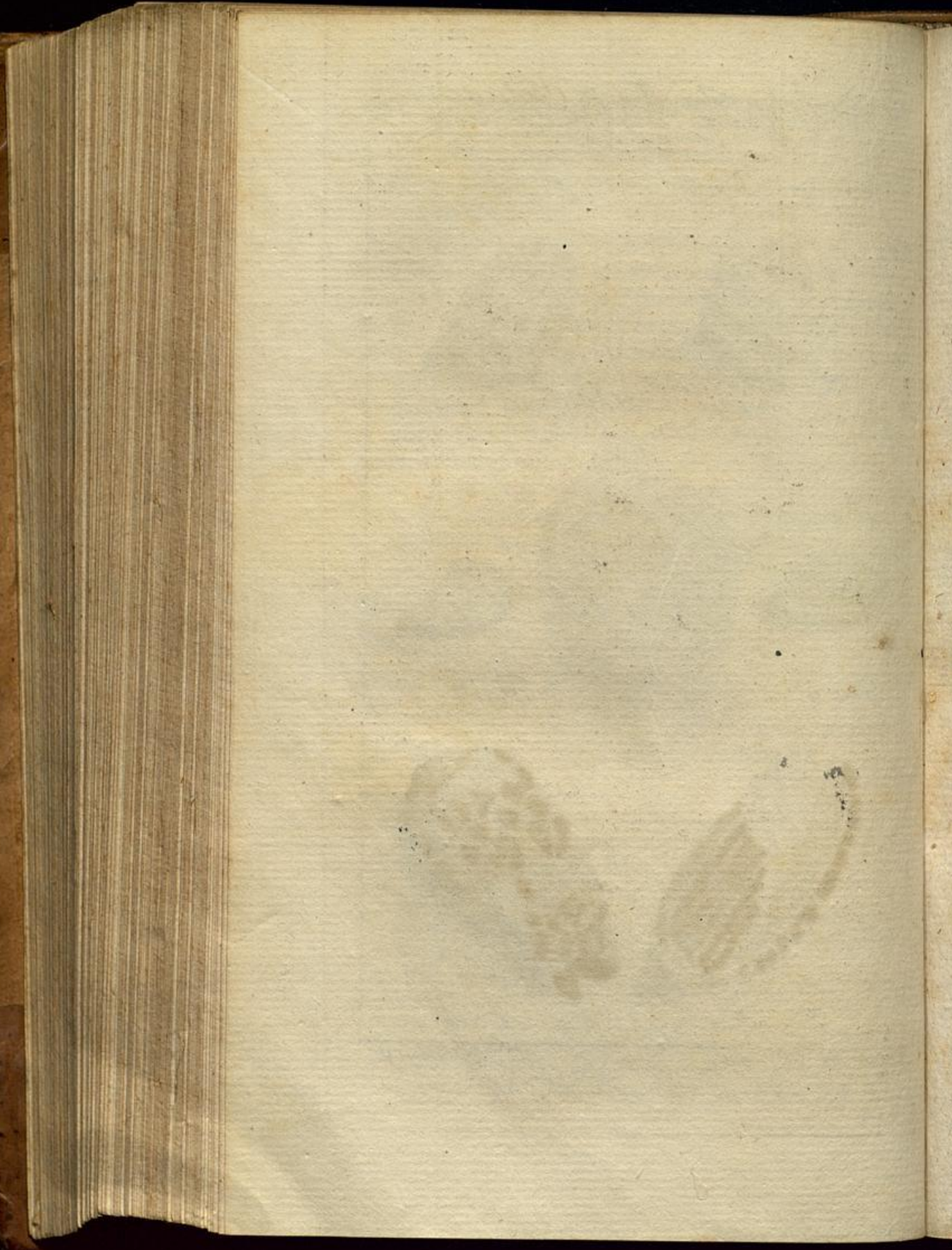


Kruger del. ad Vivum.

Schmidt sc.

topf.
 d auf
 liches
 Die
 bt ei-
 örmig
 örmig
 amm
 Die
 ; der
 Blät-
 Ei
 und
 en in
 uten
 wat
 Es
 den-
 gris.
 flore
 mini-
 ceris
 ranii
 cin-
 syl.
 luta
 ay-
 igris
 37.
 465.





Es ist wahr, daß diese, den Böttcherbohrern sich etwas nähernde Bolute, sowohl ihrer Form, als ihrer Farbe und Zeichnung nach von unterschiedenen Schriftstellern ziemlich verschieden beschrieben wird; allein daß man sie von den eigentlichen Achattuten, Löwengriffen Medusenutten zc. nicht wesentlich in ihrer Zeichnung sollte unterscheiden können, läßt sich so leicht nicht von Kennern zugeben und ich darf sicher behaupten, daß der selbige Hr. Prof. Müller aus meinem und aus dem Knorr'schen Werk zu diesem Namen ganz unrichtige Figuren angeführt. Eigentlich haben die wahren Aschenstöber eine gestreckt Kegelförmige, nicht so sehr gewölbte Figur, als die Schildkröten- und Löwengriffutten, auch einen höher gewundnen Wirbel. Zu ihrer Benennung mögen theils ein dünnes, graues Oberhäutchen, theils die dunkle Flecken und Punkte, die bisweilen aufgestreuter Asche gleichen, die erste Gelegenheit gegeben haben. Unter diesem Oberhäutchen aber sind, wie unsre Figur anzeigt, deren Original der Hr. D. Feldmann aus Holland für 5 Gulden erhalten, allerdings noch beträchtliche Schönheiten verborgen, die sich nach hinlänglicher Politur erst in ihrem ganzen Lichte zeigen. — Nach Rumph's Beschreibung haben diese Schalen eine dunkel Aschgraue Farbe, sonst aber, bey allem Glanze, keine weitere Zeichnung, als hin und wieder einige schwarze Flecken. An der Feldmann'schen, gereinigten Lute
siehe

- n. 465. *Corné des Indes peu commun &c. Mus. Chais. p. 36.*
 n. 439. *Aschgrauwe Achgat- Toorje met roode stippels. Rouleaux d'agate polis et picotés de rouge sur un fond gris verdâtre. Mus. v. der Mied. p. 13. n. 281. Mus. van Dijk. p. 22. n. 515. Agathe cendrée Mus. Leers p. 71. n. 702. Mus. Koenig p. 36. n. 442. Vleeskleurige Assepoesters. Agates cendrées couleur de chair. Linn. S. Nat. XII. p. 1168. n. 306. Conus rusticus. Mus. Reg. Uhr. p. 556 n. 163. Müll. Linn. Naturf. VI. p. 374 n. 306. Aschenstöber.*

